komobile

RADKOMPETENZ ÖSTERREICH

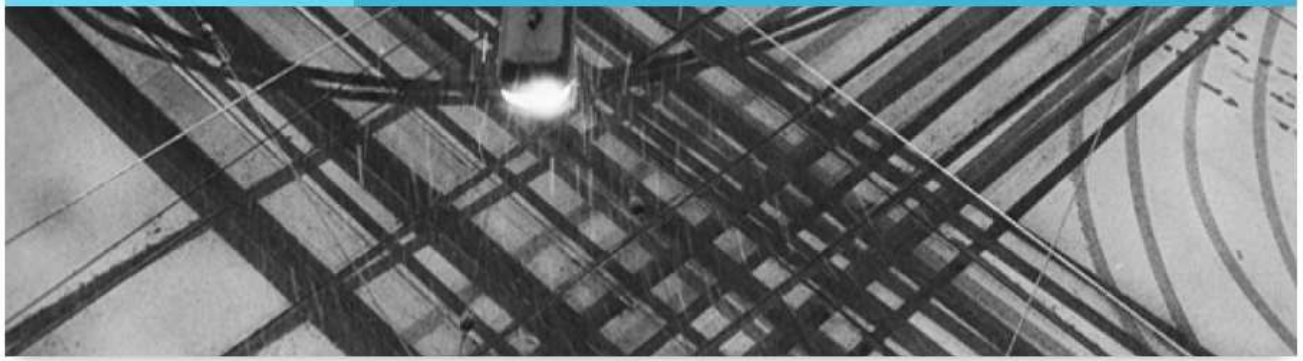
Auf dem Weg zur fahrradfreundlichen Gemeinde

Österreichischer Radgipfel 2016

RADKOMPETENZ ÖSTERREICH

komobile BÜRO FÜR VERKEHRSPLANUNG

Logbuch | Profil | Tätigkeitsfelder | Downloads | Team



Büroprofil

Komobile besteht aus zwei Ingenieurbüros, die gemeinsam im Bereich der Verkehrsplanung und Verkehrstechnik arbeiten:

komobile Gmunden GmbH
Dipl.-Ing Helmut Koch
Ingenieurbüro für
Verkehrsplanung und Raumplanung

komobile w7 GmbH
Dipl.-Ing. Dr. Romain Molitor
Ingenieurbüro für
Verkehrswesen und Verkehrswirtschaft

Diese Zusammenarbeit ist aus der seit 1995 bestehenden Partnerschaft Trafico entstanden. Aus diesem Grunde können wir auf eine langjährige Berufserfahrung zurückgreifen.

Wir sind an drei Standorten für Sie da:

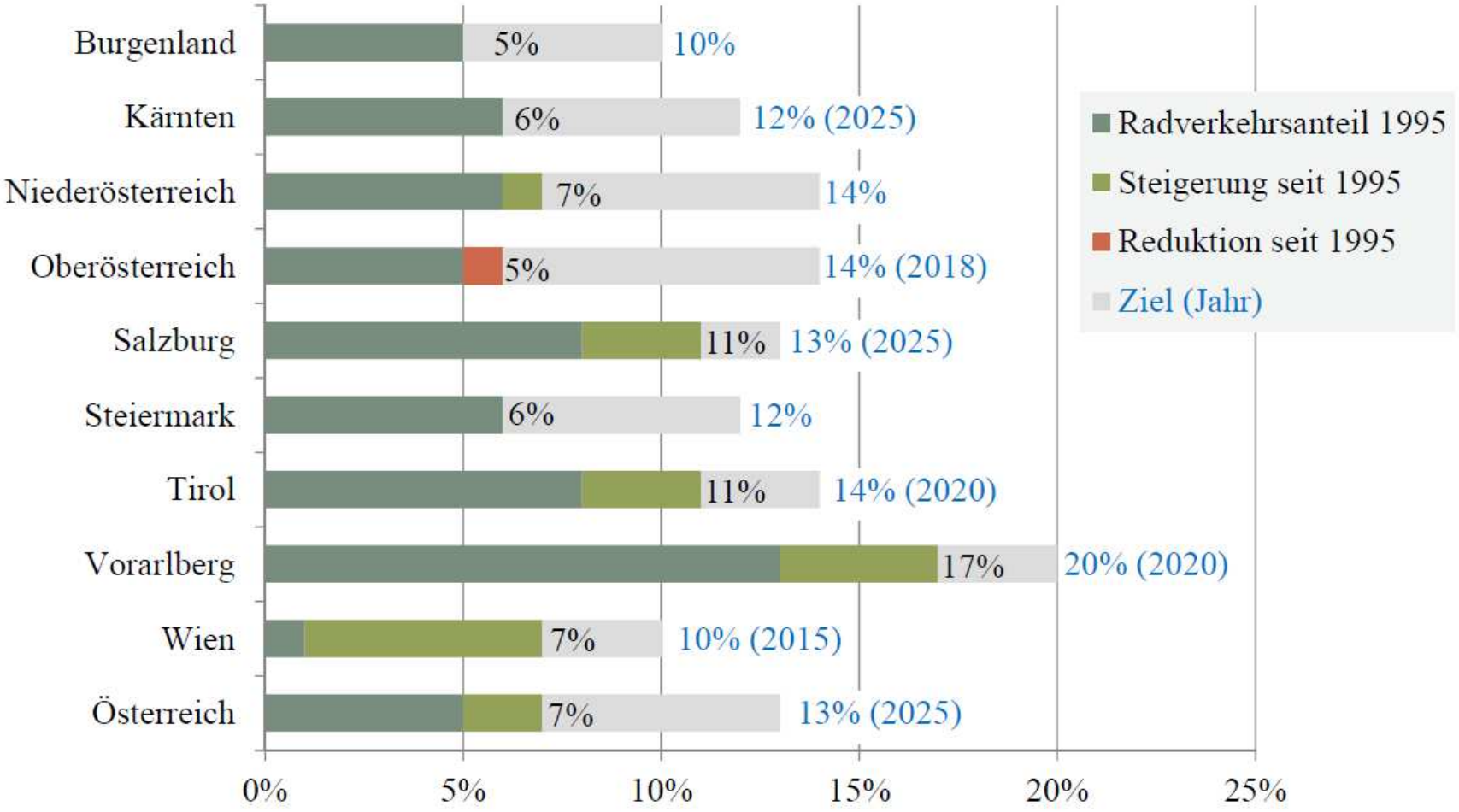
komobile Gmunden GmbH
Kirchengasse 3
A-4810 Gmunden
(UID ATU65935919)

komobile w7 GmbH
Schottenfeldgasse 51/17
A-1070 Wien
(UID ATU65970309)

komobile Luxembourg s.à r.l.
43, rue de Strasbourg
L-2561 Luxembourg
(UID LU24505033)

www.komobile.at

Radverkehrsanteile in Österreich



Quelle: verschiedene regionale Mobilitätserhebungen (2008, 2011, 2012, 2013, 2014), österreichweite Hochrechnung (2010), BMLFUW 2015

Aus: BMLFUW, Masterplan Radfahren 2015-2025

Potenziale für den Radverkehr

Weglängen im Pkw (MIV-Lenker) im Land Salzburg

7% der Fahrten sind kürzer als 1 km

- = Fußwegdistanz

19% sind kürzer als 2,5 km

- kleiner als die durchschnittlichen Radwegdistanz

43% sind kürzer als 5 km (Stadt Salzburg 51%)

- = Rad – oder Elektrofahrraddistanz

Quelle: Salzburger Verkehrsverbund, Mobilitätserhebung 2012

„Maßnahme“ Schneefall

Wenn es schneit….

25% weniger Autoverkehr!

Conclusio

Hohe Flexibilität erkennbar

Verkehrsteilnehmer reagieren auf ihr Umfeld

Gemeinde als Dreh- und Angelpunkt

Radverkehrsförderung in der Praxis

Wichtige Fragen

- Was kann die Gemeinde tun?
- Was hat sich besonders bewährt?
- Was hat nicht funktioniert?
- Was ist wichtig in einer Gesamtstrategie?
- Welche Unterstützung braucht es?

Radverkehrsförderung in KREMSMÜNSTER / OÖ

- FahrRad-Beratung 2011
- von Anfang an sehr engagierte Gruppe (ca. 5-8 Personen)
- politischer Rückhalt vorhanden, trotzdem viel/langwierige Überzeugungsarbeit notwendig
- umfangreicher Maßnahmenplan
  - 20 geplant – 16 umgesetzt! | Umsetzungszeitraum 5 Jahre
  - Bewusstseinsbildung | Rahmenbedingungen | Infrastruktur
  - **=> viele „Vorzeigeprojekte“**
- Erkenntnisse:
  - „Energie“ der beteiligten Personen erhalten
  - strategisches Vorgehen + Zeitplan
  - Gemeindeverwaltung („Umsetzer”) von Anfang an intensiv einbeziehen

Fotos: Gemeinde Kremsmünster

Fahrradmesse-Nachlese: Servas die Wadln, griaß eich die Radln

2012:

2013:

2014:

komobile

Projekte in KREMSMÜNSTER / OÖ

- RadbotschafterInnen (laufende Ernennung und Vorstellung)
- Gemeindezeitung und -homepage
- jährliche Saisonstart / -abschlussveranstaltungen „Griass eich die Radln“
- umfangreiche Radständerinitiative
  - qualitativ hochwertige Anlagen an allen wichtigen Zielen im Gemeindegebiet
  - tw. gemeinsam mit lokaler Wirtschaft
- Öffnung fast aller Einbahnen im Zentrumsbereich
- Öffnung wichtiger Verbindungen für Radfahrer
- Beseitigung von Gefahrenstellen
- Anbindung von Siedlungsteilen an das Zentrum mittels Mehrzweckstreifen
- großzügige Fahrradabstellanlage am Bahnhof

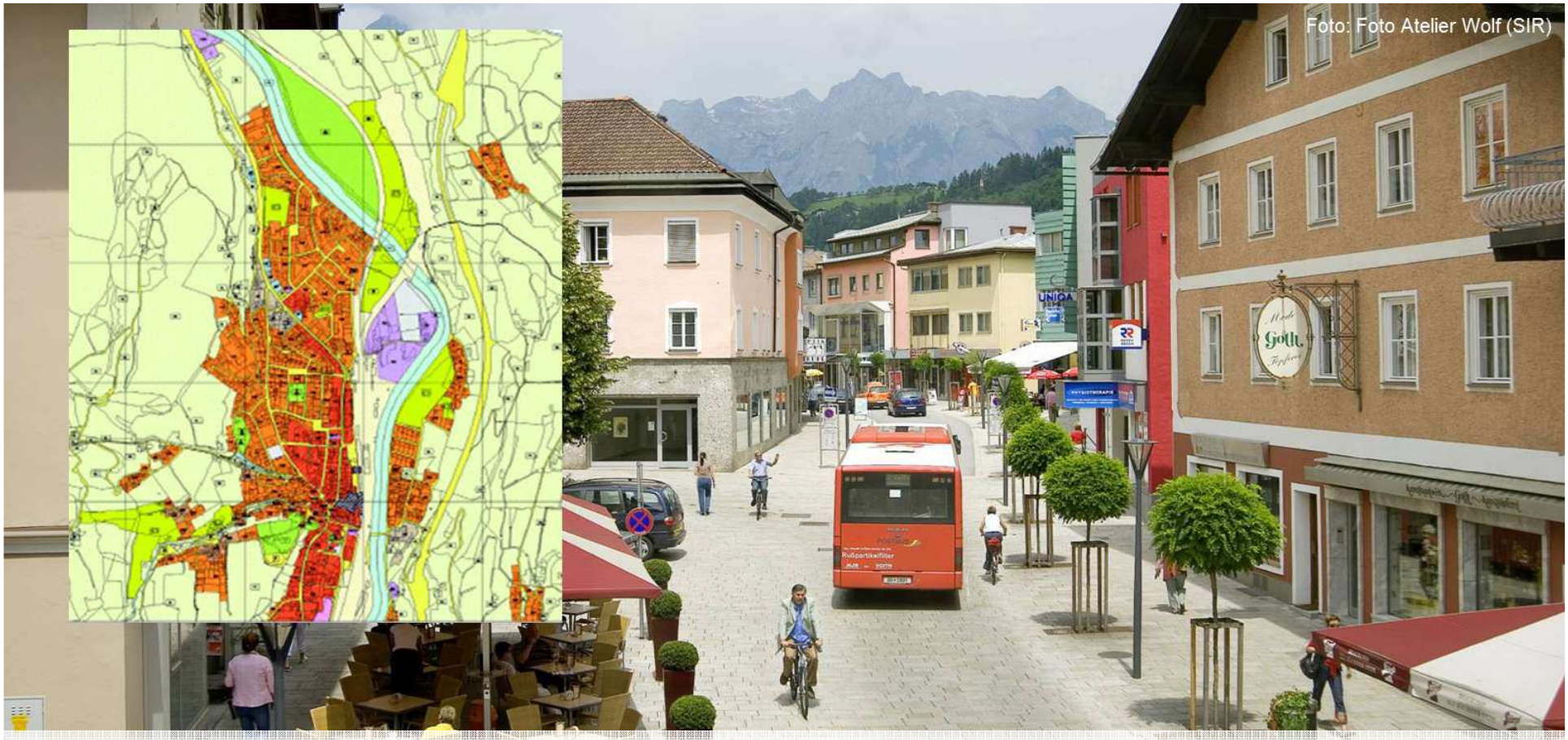
vorher

nachher

Fotos: komobile bzw. Gemeinde Kremsmünster

Bischofshofen, Salzburg

Höchste Wohnqualität durch konsequente Planung



Gute Siedlungsstruktur, angemessene Dichten, belebtes Zentrum, konsequentes Verkehrskonzept = hoher Radverkehrsanteil

Quelle: MORECO Foliensatz

Radverkehrsförderung in BISCHOFSHOFEN / Salzburg

- Verkehrskonzepte 1994 und 2002 mit weitgehender Verkehrsberuhigung im Zentrum
- Stärkung des Stadtzentrums durch integriertes neues Einkaufszentrum
- Gute ÖV-Angebote
- Radverkehrskonzept 2008
- Konzept für ein Rad-Leitsystem 2011
- Kontinuierliche Arbeit am Thema
  - **=> „Vorzeigegemeinde“**
- Optimale Raumstrukturen

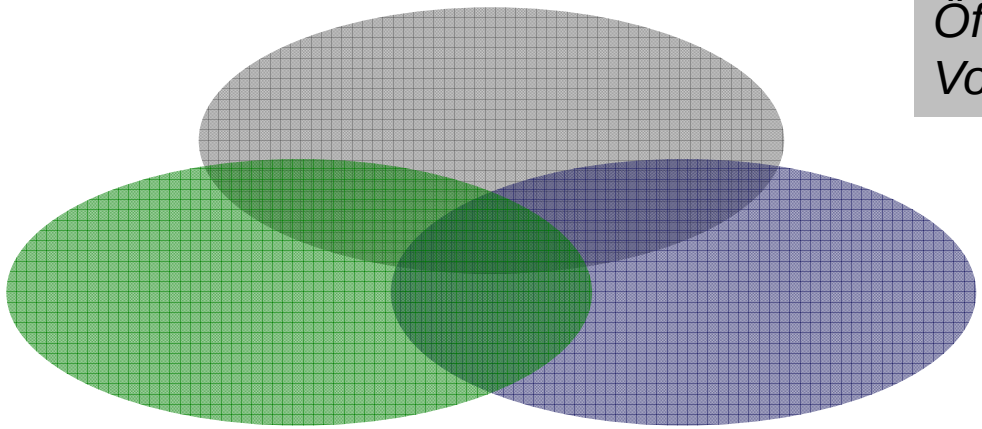
Bischofshofen, Salzburg

Optimale Bedingungen für Fußgänger und Fahrrad

Ein neuer attraktiver Steg verbindet Siedlungsgebiete auf kurzem Weg mit dem Bahnhof und dem Stadtzentrum.

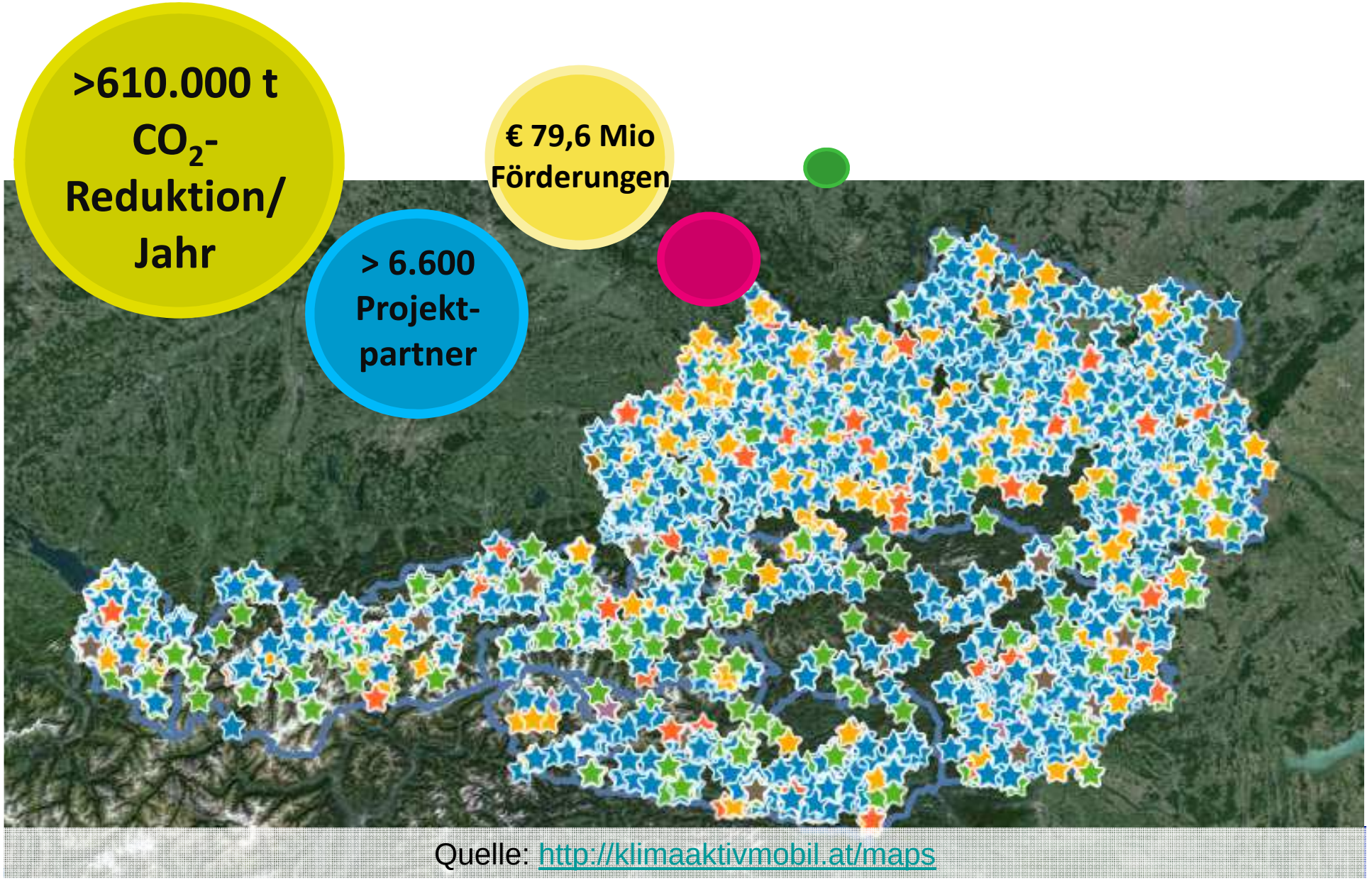
Quelle: MORECO Foliensatz

Radverkehrsförderung mehr als Radwegebau



Radverkehrsförderung ist ein **langfristiger Prozess** und eine **Querschnittsmaterie**

Klimaaktiv mobil - Die Stars im Klimaschutz



Quelle: http://klimaaktivmobil.at/maps

klimaaktiv mobil

Nationale Förderung

- **Förderfähige Projektsumme ist gedeckelt: max. € 450 Förderung pro jährlich eingesparter Tonne CO_2** (+ € 50 pro Tonne NO_X + € 30 pro kg Feinstaub)
  Radinfrastruktur: € 1.350 pro t (+ € 150 + € 30)

6.000 AUTOKILOMETER = CA. 1 TONNE CO_2

BONUS FÜR KLIMA- & ENERGIEMODELLREGIONEN!

- **Maximal 20 – 30 % der förderfähigen Nettokosten (auch Konzepte)!**
  Zuschläge bei:
  - + 5% bei der Kombination von Fördergegenständen
  - + 5 % bei bewusstseinsbildenden Maßnahmen
  - + 5 % bei Einbeziehung weiterer Betriebe/Gebietskörperschaften

Umfassende Gesamtprogramme werden gegenüber Einzelmaßnahmen durch einen höheren Fördersatz bevorzugt!

- **ZUSÄTZLICH: Pauschalförderungen für bspw. Radabstellanlagen, (E-)Lastenfahrräder, E-Bikes, etc.**

ABER: klimaaktiv mobil

ELER Kofinanzierung

Für Gebietskörperschaften **bis zu 50 % Förderung der Infrastrukturkosten** für Radprojekte bspw. Radwege, Radverleih, Radabstellanlagen, Informationssystem

unabhängig von der Höhe des Umwelteffektes!

Fördersumme bis 2020: ca. € 20 Mio. (50 : 50 – EU : Bund)

VORAUSSETZUNGEN

- Umsetzung im ländlichen Raum (Gemeinden < 30.000 EW bzw. ländlich geprägte Gebiete mit Einwohnerdichte < 150 EW/km^2)
- Projektsumme max. € 2,5 Mio. Netto

AUSWAHLKRITERIEN

- Höhe des Umwelteffektes
- Ökologisch nachhaltige Aspekte (bspw. Modal Split)
- Kombination von Maßnahmen
- Vernetzung von Akteuren

© Marktgemeinde Reutte

klimaaktiv mobil

Infostand

komobile

RADKOMPETENZ ÖSTERREICH

DI Helmut Koch

komobile Gmunden GmbH

Technisches Büro für
Raumplanung und Verkehrsplanung

Kirchengasse 3
A-4810 Gmunden

t: +43 (0)7612 70911
f: +43 (0)7612 70911 4

gmunden@komobile.at

www.komobile.at